



CH-3003 Bern, KTI, sek

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: stw, sek
Sachbearbeiter/in:
Bern, 28. November 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist uns ein grosses Anliegen, Sie zeitnah zu informieren. Das Echo auf die Sondermassnahmen des Bundes gegen den starken Franken im Bereich Innovationsförderung ist überwältigend. Damit konnte bei der Erarbeitung des Innovationspakets niemand rechnen.

Bereits zweieinhalb Wochen vor Ablauf der Anmeldefrist steht fest, dass der Kredit von 100 Millionen Franken ausgeschöpft wird. Bislang wurden rund 600 Gesuche für über 350 Millionen Franken eingereicht. Es ist absehbar, dass bis Mitte Dezember rund 200 weitere Gesuche bei uns eintreffen werden. Damit zeichnet sich auch ab, dass zahlreiche Gesuche trotz Einhaltung der Anmeldefrist leider bei den Sondermassnahmen 2011 nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Gesuchsteller haben indessen die Möglichkeit, Anträge im Rahmen der ordentlichen F&E-Förderung für 2012 einzureichen. Für deren Beurteilung gelten wieder die üblichen Vorgaben, ergänzt um die bereits seit Frühsommer 2011 geltenden flexibilisierten Förderkriterien (<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=39751>): Markteintritte werden nicht mehr und die Leistungen der Forschungspartner bis maximal zur Hälfte der Projektkosten unterstützt.

Die KTI setzt alles daran, die Gesuche speditiv zu behandeln, wird aber an jedes Projekt weiterhin hohe Qualitätsansprüche stellen. Zurzeit beschäftigen sich unsere Expertenteams nahezu ausschliesslich mit Gesuchen für die Sondermassnahmen. Zur Prüfung finden in den Wochen vor Weihnachten mindestens zwölf zusätzliche Meetings statt - ergänzend zu den ordentlichen Sitzungen der Expertenteams. Trotz dieses Zusatzefforts kann es für die ordentliche Projektförderung zu leichten Verzögerungen kommen.



Am 31. Dezember werden die Sondermassnahmen unwiderruflich beendet sein. Bundesrat und Parlament hatten diese Massnahmen bewusst begrenzt und befristet, um die Wettbewerbsfähigkeit der unter dem Franken leidenden Exportwirtschaft mit einem einmaligen Innovationsimpuls zu stärken. Das grosse Interesse zeigt uns, dass das Innovationsprogramm dem Bedarf der vom starken Franken betroffenen Unternehmen und den Möglichkeiten der Forschung sehr gut entspricht. Optimistisch stimmt uns, dass die Innovationskraft der Schweiz ungebrochen und die Partnerschaft zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausserordentlich stark ist.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und freuen uns, diese auch im neuen Jahr weiterzuführen. Gerne stehen wir für Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Walter Steinlin
Präsident KTI

Dr. Klara Sekanina
Direktorin KTI